

Wir brauchen dringend Räume, in denen wir unsere Angebote durchführen oder auch Sachspenden lagern können. Diese sollten möglichst in der Nähe der Unterkunft liegen. Tipps oder Angebote können Sie über die E-Mail-Adresse koordination@wolv.info an uns richten.

Es ist aber auch unser Anliegen, möglichst vielen Flüchtlingen dabei zu helfen, Wohnungen zu finden, damit sie die Chance haben am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sollten Sie ein Angebot machen können oder Fragen haben, vermitteln wir gerne Kontakte (kontakt@wolv.info).

Gemeinsam schaffen wir das...

Uns ist bewusst, dass die Integration vieler neuer Mitmenschen nur gelingen kann, wenn alle etwas dazu beitragen. Deshalb will die Willkommens-Initiative auch mit den zuständigen Behörden eng zusammenarbeiten. Nur gemeinsam kann es Ergebnisse geben, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen. Wenn es uns gelingt die Menschen, die zu uns kommen, zum Teil unserer Gesellschaft werden zu lassen, werden nicht nur die Flüchtlinge profitieren sondern auf Dauer wir alle.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wolv.info.



Spendenkonto

Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde
IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42
BIC: GENODEF1EK1

Bitte als Zahlungsgrund immer angeben:
RT 1713 Spende WOLV [Ihr Name]

Wir können Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt ausstellen.



Kontakt zur Willkommensinitiative:

Sprecher der Initiative:

Werner Moll (Oberkrämer)
Jörg Ditt (Oberkrämer)
Christoph Poldrack (Leegebruch)
Dr. Stephan Glorius (Velten)

Telefon: (0174) 95 68 109

Web: www.wolv.info
www.willkommen-bei-uns-in-olv.de

E-Mail: kontakt@wolv.info

Impressum: Jörg Ditt (V.i.S.d.P.)
Grünstraße 10, 16727 Oberkrämer, Oktober 2015

Bildquellen: Titel: William Perugini / 123rf.com; linke Seite: JimmyLung / fotolia.de;
mitte: carlosgardel / fotolia.de; Rückseite: links: Werner Moll / WVOLV;
mitte: ZouZou / Depositphotos.de; rechts unten: Jürgen Hüls / fotolia.de

Willkommen bei uns in
Oberkrämer,
Leegebruch und
Velten



Informationen der Willkommensinitiative
zum Asylbewerberheim Bärenklau-Leegebruch



www.wolv.info

Seit Monaten sehen wir täglich die Bilder von fliehenden Menschen und hören von der steigenden Anzahl derjenigen, die in Deutschland Schutz suchen. Was wir bisher überwiegend aus den Medien kannten, findet nun auch vor unserer Haustür statt: Die ersten Flüchtlinge werden in die Gemeinschaftsunterkunft am Kreisverkehr zwischen Leegebruch und Bärenklau einziehen.

Was bedeutet das für uns?

Bisher plante der Landkreis, dass 2015 insgesamt 189 Personen in das Heim einziehen sollten. Im Jahr 2016 sollte ein Anbau für weitere 120 Personen errichtet werden. Durch die stark gestiegenen Flüchtlingszahlen der letzten Monate wird die Gemeinschaftsunterkunft mit mehr Flüchtlingen belegt werden. Wir gehen nunmehr von bis zu 250 Personen aus, die in diesem Jahr untergebracht werden müssen. Die Mindestvorschriften des Landes Brandenburg zur Unterbringung

von Flüchtlingen gelten bereits nicht mehr. Es werden wohl mehr Personen pro Zimmer untergebracht und Gemeinschaftsräume dürften wegfallen. Nach Abschluss der Bauphase für den Anbau werden ab April 2016 mindestens 370 Personen in der Unterkunft leben.

Wer kommt zu uns?

Es ist nicht vorhersehbar, aus welchen Ländern die Flüchtlinge kommen werden. Nach den Berichten in den Medien gehen wir davon aus, dass ein größerer Anteil von Kriegsflüchtlingen aus Syrien zu erwarten ist. Auch scheinen zunehmend Frauen und Kinder auf dem



Weg nach Deutschland zu sein. Die Gemeinschaftsunterkunft sollte nach den bekannten Planungen im November 2015 fertiggestellt sein. Wir erwarten aber schon im Oktober erste Bewohner.

Was wir erwarten können – Erfahrungen und Probleme

Die Kinder der Flüchtlinge werden die regulären Schulen in Oberkrämer, Leegebruch und Velten besuchen. Durch die rückläufigen Schülerzahlen an unseren Schulen dürften dort keine Probleme zu erwarten sein. Die Kinder passen sich nach bisherigen Erfahrungen nach einer sprachlichen Lernphase ohne Probleme in die Klassen ein.

Nach allen Aussagen der Polizei Oberhavel gibt es in der Umgebung von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge keine erhöhte Kriminalität!

Die Flüchtlinge gehen wie wir alle zu den örtlichen Ärzten. Die Anzahl an Menschen, die wir aufnehmen werden, muss und kann von den örtlichen Ärzten behandelt werden.

Was wollen, was können wir tun?

Als Willkommens-Initiative wollen wir dazu beitragen, dass die Flüchtlinge bei uns freundlich aufgenommen werden und wir möchten sie bei der Eingewöhnung in die neue Umgebung unterstützen.

In der Praxis heißt das: Hilfe beim Deutschlernen, bei der Hausaufgabenbetreuung, bei Behördengängen und bei vielem anderen mehr. Wir möchten den Menschen Orientierung für das Leben in Deutschland geben, sie bei der Freizeitgestaltung unterstützen und manchmal einfach auch nur Kaffee oder Tee zusammen trinken.



Was brauchen wir?

Wir freuen uns über alle, die mithelfen möchten. Jede und jeder hat Talente, Wissen oder Erfahrungen, die er teilen oder weitergeben kann. Es ist notwendig, Menschen in unserer Region zu gewinnen, die sich auskennen, die Tipps geben, weiterhelfen. Bitte melden Sie sich unter helfer@wolv.info.

Darüber hinaus sammeln wir Sach- und Geldspenden. Es ist schwer vorherzusagen, was die Flüchtlinge in der ersten Zeit und später an Sachspenden wirklich brauchen. Fahrräder, gut erhaltene Winterbekleidung, Spiele, Gutscheine, Transport- und Begleitangebote werden auf jeden Fall benötigt. Hier freuen wir uns über ihre Angebote unter spenden@wolv.info.

